

Hauptseminar

**„Die 1. und 2. Große Koalition im Vergleich“**

Di, 10-12 Uhr, SB II 05-132

23.10.07      Vorberechnung und Vergabe der Referatsthemen

30.10.07      Koalitionstheoretische Grundlagen

**Literatur:** Wolfgang C. Müller, Koalitionstheorien. In: Ludger Helms und Uwe Jun (Hrsg.), Politische Theorie und Regierungslehre. Eine Einführung in die politikwissenschaftliche Institutionenforschung, Frankfurt a. M. 2004, S. 267-301.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Michael Laver, Models of Government Formation. In: Annual Review of Political Science 1 (1998), S. 1-25; (b) Sabine Kropp, Regieren in Koalitionen. Handlungsmuster und Entscheidungsbildung in deutschen Länderregierungen, Wiesbaden 2001.

06.11.07      Internationale Erfahrungen mit Großen Koalitionen

**Literatur:** Eric Linhart und Susumu Shikano, Die große Koalition in Österreich: Schwierigkeiten bei der Bildung, Stabilität und Alternativenlosigkeit. In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 26 (2007), Heft 2, S. 185-200.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Wolfgang C. Müller, Austria. Tight Coalitions and Stable Government. In: Wolfgang C. Müller und Kaare Strøm (Hrsg.), Coalition Governments in Western Europe, Oxford 2000, S. 86-125; (b) Marc Debus, Pre-Electoral Alliances, Coalition Rejections and Multiparty Governments, Baden-Baden 2007, S. 52-61; (c) Einsichten und Perspektiven. Bayer. Zeitschrift für Politik und Geschichte, Themenheft 1/2007: Große Koalitionen, [http://www.km.bayern.de/blz/eup/01\\_07\\_themenheft/index.asp](http://www.km.bayern.de/blz/eup/01_07_themenheft/index.asp).

13.11.07      Deutsche Erfahrungen mit Großen Koalitionen

**Literatur:** (a) Lothar Probst, Große Koalitionen als Sanierungsmodell? Erfahrungen aus Bremen. In: Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl) 37 (2006), Heft 3, S. 627-640; (b) Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hrsg.), Einsichten und Perspektiven. Bayer. Zeitschrift für Politik und Geschichte, Themenheft 1/2007: Große Koalitionen, Kapitel 3 und 4, [http://www.km.bayern.de/blz/eup/01\\_07\\_themenheft/index.asp](http://www.km.bayern.de/blz/eup/01_07_themenheft/index.asp).

**Weiterführende Lektüre:** (a) Sabine Kropp, Regieren in Koalitionen. Handlungsmuster und Entscheidungsbildung in deutschen Länderregierungen, Wiesbaden 2001; (b) Everhard Holtmann, Die sachsen-anhaltinische Landtagswahl vom 26. März 2006: Magdeburg übernimmt das Berliner Format des „halben Machtwechsels“. In: ZParl 38 (2007), Heft 1, S. 51-67; (c) Nikolaus Werz und Steffen Schoon, Die mecklenburg-vorpommersche Landtagswahl vom 17. September 2006: Ein halber Regierungswechsel und das Ende des Dreiparteiensystems. In: ZParl 38 (2007), Heft 1, S. 67-83; (d) Gerhard Zwoch, Die große Koalition in der Weimarer Republik. In: Alois Rummel (Hrsg.), Die Große Koalition 1966-1969. Eine kritische Bestandsaufnahme. Freudenstadt 1969, S. 169-178.

20.11.07      Die Ausgangssituationen 1966 und 2005 (Vorgeschichte und Wahlergebnisse)

**Literatur:** Richard Hilmer und Rita Müller-Hilmer, Die Bundestagswahl vom 18. September 2005: Votum für Wechsel in Kontinuität. In: ZParl 37 (2006), Heft 1, S. 183-218.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Everhard Holtmann, Voller Einsatz, halber Machtwechsel. Die vorgezogene Bundestagswahl vom 18. September 2005. In: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik 1/2006, S. 13-24; (b) Reinhart Schmoeckel, Eine lange schwelende Krise. Das Ende der Regierung Erhard und der Weg zur Großen Koalition. In: Reinhart Schmoeckel und Bruno Kaiser, Die vergessene Regierung. Die große Koalition 1966 bis 1969 und ihre langfristigen Wirkungen, Bonn 1991, S. 21-40.

## 27.11.07 Regierungsbildung, Koalitionsvertrag und Ressortverteilung

**Literatur:** Uwe Thaysen, Regierungsbildung 2005: Merkel, Merkel I, Merkel II? In: ZParl 37 (2006), Heft 3, S. 582-610.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Heinrich Pehle und Roland Sturm, Die zweite Große Koalition: Regierung der „neuen Möglichkeiten“? In: Roland Sturm und Heinrich Pehle (Hrsg.), Wege aus der Krise? Die Agenda der zweiten Großen Koalition, Opladen 2006, S. 7-21; (b) Reinhart Schmoeckel, Dramatische 25 Tage. Die Koalitionsverhandlungen. In: Reinhart Schmoeckel und Bruno Kaiser, Die vergessene Regierung. Die große Koalition 1966 bis 1969 und ihre langfristigen Wirkungen, Bonn 1991, S. 41-60; (c) Wolfgang Rudzio, Koalitionen in Deutschland: Flexibilität informellen Regierens. In: Wolfgang Rudzio (Hrsg.), Informelles Regieren. Zum Koalitionsmanagement in deutschen und österreichischen Regierungen, Wiesbaden 2005, S. 222-247.

## 04.12.07 Regierungspraxis: Koalitionsausschuss und informelles Regieren

**Literatur:** Sabine Kropp, Koalitionsverhandlungen nach Wahlen. Akteure, Strukturen, Programme. In: Hans-Ulrich Derlien, Axel Murswieck (Hrsg.), Regieren nach Wahlen, Opladen 2001, S. 59-83.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Wolfgang Rudzio, Koalitionen in Deutschland: Flexibilität informellen Regierens. In: Wolfgang Rudzio (Hrsg.), Informelles Regieren. Zum Koalitionsmanagement in deutschen und österreichischen Regierungen, Wiesbaden 2005, S. 222-247; (b) Sabine Kropp, Regieren in Koalitionen. Handlungsmuster und Entscheidungsbildung in deutschen Länderregierungen, Wiesbaden 2001; (c) Thomas König et al., Politikwandel ohne Regierungswechsel? Eine Anwendung der Vetospielertheorie zur Abschätzung der Politik in Deutschland nach den Wahlen 2002. In: ZParl 34 (2003), Heft 3, S. 508-530.

## 11.12.07 Koalitionsstabilität

**Literatur:** Thomas Saalfeld, Koalitionsstabilität in 15 europäischen Demokratien von 1945 bis 1999: Transaktionskosten und Koalitionsmanagement. In: ZParl 38 (2007), Heft 1, S. 180-206.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Bernhard Grofman, Peter von Rozenaal, Review Article: Modeling Cabinet Durability and Termination. In: British Journal of Political Science 27 (1997), S. 419-451; (b) Eckhard Jesse, Koalitionsveränderungen 1949 bis 1994: Lehrstücke für 1998? In: ZParl 29 (1998), Heft 3, S. 460-477; (c) Thomas Saalfeld, Parteiensystem und Kabinettsstabilität in Westeuropa 1945-1999. In: Oskar Niedermayer et al., Die Parteiensysteme Westeuropas, Wiesbaden 2006, S. 477-506.

## 18.12.07 Politikfeldanalyse 1: Föderalismusreform und Finanzpolitik

**Literatur:** Roland Sturm, Die Föderalismusreform: Gelingt der große Wurf? In: Sturm/Pehle, Wege aus der Krise?, Opladen 2006, S. 113-132.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Gerhard Lehbruch, Die große Koalition und die Institutionalisierung der Verhandlungsdemokratie. In: Gerhard Lehbruch, Verhandlungsdemokratie. Beiträge zur Vergleichenden Regierungslehre, Wiesbaden 2003, S. 177-197; (b) Reimut Zohlnhöfer, Haushalts- und Steuerpolitik: Zwischen Konsolidierung und Reform? In: Sturm/Pehle, Wege aus der Krise?, Opladen 2006, S. 95-111; (c) Hans-Ulrich Spree, Gewonnen, um verspielt zu werden? Die Finanzpolitik der Großen Koalition. In: Alois Rummel (Hrsg.), Die Große Koalition 1966-1969. Eine kritische Bestandsaufnahme, Freudenstadt 1969, S. 76-94; (d) Reinhard

Schmoeckel, Zu Beginn Finanzkrise, am Ende gefüllte Kassen. Die Konsolidierung der Bundesfinanzen 1967-1969. In: Reinhard Schmoeckel und Bruno Kaiser, Die vergessene Regierung. Die große Koalition 1966 bis 1969 und ihre langfristigen Wirkungen, Bonn 1991, S. 313-329; (e) Reinhard Schmoeckel, Eine Regierung der Reformen. Auf dem Wege zu einer Modernisierung der Bundesrepublik Deutschland. In: Reinhard Schmoeckel und Bruno Kaiser, Die vergessene Regierung. Die große Koalition 1966 bis 1969 und ihre langfristigen Wirkungen, Bonn 1991, S. 267-288.

## 15.01.08 Politikfeldanalyse 2: Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik

**Literatur:** a) Hans-Hermann Hartwich, „Arbeitsmarktreformen“ in der Agenda der neuen Bundesregierung. In: Sturm/Pehle, Wege aus der Krise?, Opladen 2006, S. 23-39; (b) Reinhard Schmoeckel, Eine umfangreiche Ernte. Langfristige Leistungen der Großen Koalition in der Sozialpolitik. In: Reinhard Schmoeckel und Bruno Kaiser, Die vergessene Regierung. Die große Koalition 1966 bis 1969 und ihre langfristigen Wirkungen, Bonn 2001, S. 351-367.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Josef Schmid, Rentenreform: Überlebt der Wohlfahrtsstaat? In: Sturm/Pehle, Wege aus der Krise?, Opladen 2006, S. 41-58; (b) Hans-Henning Zencke, Koalition im Wandel der Konjunktur. Wirtschaftspolitik im Zeichen der schwarz-roten Koalition. In: Alois Rummel (Hrsg.), Die Große Koalition 1966-1969. Eine kritische Bestandsaufnahme, Freudenstadt 1969, S. 46-75.

## 22.01.08 Politikfeldanalyse 3: Innen-, Sicherheits- und Außenpolitik

**Literatur:** (a) Markus M. Müller, Bürgerrechte und Innere Sicherheit: Kollektive Sicherheit auf Kosten individueller Freiheit? In: Sturm/Pehle, Wege aus der Krise?, Opladen 2006, S. 133-148; (b) Reinhard Schmoeckel, Massenhysterie mit langfristigen Folgen. Die Unruhe der Jugend und die APO. In: Reinhard Schmoeckel und Bruno Kaiser, Die vergessene Regierung. Die große Koalition 1966 bis 1969 und ihre langfristigen Wirkungen, Bonn 1991, S. 233-254.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Stefan Fröhlich, Außenpolitik: Mehr als nur ein Stilwechsel? In: Sturm/Pehle, Wege aus der Krise?, Opladen 2006, S. 221-237; (b) Eduard Neumaier, Deutschlandpolitik – eine endlose Beteuerung. In: Alois Rummel (Hrsg.), Die Große Koalition 1966-1969. Eine kritische Bestandsaufnahme, Freudenstadt 1969, S. 109-127; (c) Wolfgang Horlacher, Die Außenpolitik – Geburtshelfer der großen Koalition. In: Alois Rummel (Hrsg.), Die Große Koalition 1966-1969. Eine kritische Bestandsaufnahme, Freudenstadt 1969, S. 128-142.

## 29.01.08 Politikfeldanalyse 4: Gesundheits- und Familienpolitik

**Literatur:** Anja Hartmann, Gesundheitspolitik: Mehr Probleme als Lösungen? In: Sturm/Pehle, Wege aus der Krise?, Opladen 2006, S. 59-75.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Irene Gerlach, Familienpolitik: Kampf der Kinderlosigkeit? In: Sturm/Pehle, Wege aus der Krise?, Opladen 2006, S. 77-94.

## 05.02.08 Auswirkungen Großer Koalitionen

**Literatur:** (a) Klaus Hildebrand, Die erste Große Koalition 1966 bis 1969. Gefährdung oder Bewährung der parlamentarischen Demokratie in der Bundesrepublik? In: ZParl 37 (2006), Heft 3, S. 611-625.

**Weiterführende Lektüre:** (a) Armin Schäfer, Die Reform des Sozialstaats und das deutsche Parteiensystem: Abschied von den Volksparteien? In: ZParl 38 (2007), Heft 3, S. 648-666; (b) Andreas Kéri, Strukturen parteipolitischen Wettbewerbs und Großparteien. Ein Vergleich zwischen Österreich und Deutschland. In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 26 (1997), Heft 1, S. 85-101.

## 12.02.08 Zusammenfassung und Fazit

## Grundlegende Literatur für das gesamte Seminar

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hrsg.), Einsichten und Perspektiven. Bayer. Zeitschrift für Politik und Geschichte, Themenheft 1/2007: Große Koalitionen, [http://www.km.bayern.de/blz/eup/01\\_07\\_themenheft/index.asp](http://www.km.bayern.de/blz/eup/01_07_themenheft/index.asp).

Jesse, Eckhard und Roland Sturm (Hrsg.), Bilanz der Bundestagswahl 2005. Voraussetzungen, Ergebnisse, Folgen, Wiesbaden 2006.

Rummel, Alois (Hrsg.), Die Große Koalition 1966-1969. Eine kritische Bestandsaufnahme, Freudenstadt 1969.

Schmoeckel, Reinhard und Bruno Kaiser, Die vergessene Regierung. Die große Koalition 1966 bis 1969 und ihre langfristigen Wirkungen, Bonn 1991.

Sturm, Roland und Heinrich Pehle (Hrsg.), Wege aus der Krise? Die Agenda der zweiten Großen Koalition, Opladen 2006.

## Grundsätzliches

Die jeweiligen Referenten müssen Thesenpapier und Vortrag eine Woche vor der betreffenden Sitzung mit mir und Herrn Hansen besprechen. Eine Besprechung von gehaltenen und zukünftigen Referaten wird jeweils nach dem Seminar stattfinden (11:45-12:00 Nachbesprechung, 12:00-12:15 Vorbesprechung). Meine Sprechstunde ist jeweils montags 16-18 Uhr (nach Anmeldung). Sämtliche E-Mails betreffend Referaten, Thesenpapieren, Krankmeldung etc. bitte an [falter@politik.uni-mainz.de](mailto:falter@politik.uni-mainz.de) und [hansen@politik.uni-mainz.de](mailto:hansen@politik.uni-mainz.de) schicken.

Seit dem WS 2004/05 werden die Referate mit 1/3 in die Scheinnote einbezogen. Die Bewertungskriterien sehen folgendermaßen aus:

### Referatbenotung

#### Inhalt

- Inhalt allgemein
- Struktur des Referates
- Verwendete Literatur
- Wissen auf Nachfrage

#### Präsentation

- Darstellung allgemein  
(stehend, sitzend, frei)
- Mediennutzung, Thesenpapier
- Kann man gut zuhören?
- Dauer des Referates

## Bedingungen des Scheinerwerbs

(a) die regelmäßige Teilnahme (maximal zweimaliges Fehlen), (b) die Erledigung der Seminarlektüre von Stunde zu Stunde (Vorsicht, wird ohne Ansehen der Person regelmäßig von mir stichprobenartig überprüft, u.a. durch zwei unangemeldete Kurzklausuren, deren Schnitt mindestens „ausreichend“ sein muss), (c) die Übernahme eines Referats zum Thema einer Stunde (typischerweise zusammen mit zwei weiteren Referenten) und (d) die Abgabe einer individuell angefertigten Hausarbeit von nicht mehr als 20 Seiten (30 Zeilen à 60 Anschläge) bis zum Dienstag, den 25.03.2008 (Poststempel oder persönliche Abgabe bei Frau Schneickert im Sekretariat von Professor Falter). Ein Info-Blatt mit Grundsätzlichem zur Hausarbeit befindet sich auf der Website des Seminars. Noch ein Wort der Warnung: Unpünktliche sollten den Stoff der Pflichtlektüre ganz besonders gut beherrschen.